

**Bermischtes.**

\* Ein Abenteuer Franz Deal's wird der „Presse“ in nachstehender Weise erzählt. Wir garantiren jedoch nicht, daß dieses Abenteuer gerade Deal passiert sein müsse. In dessen haben wir keinen Grund, schreibt das genannte Blatt, daran zu zweifeln. Unser Gewährsmann erzählt: „Im vorigen Sommer reiste ich zu meinem Vergnügen in Ungarn herum. In Pest bestieg ich ein Coupé zweiter Classe, um mich nach Stuhlweissenburg zu begeben. Der Zufall führte mich mit Franz Deal zusammen. Er war sehr gut gelaunt und es verstrich uns die Zeit in lebhafter Conversation. „Station Teteny!“ meldete der Conductor. Nach kurzer Zeit setzte sich das Dampflok wieder in Bewegung. „A propos, Teteny, sprach der alte Herr. Wollen Sie, daß ich Ihnen eine Geschichte zum Besten gebe, bei der ich in Teteny gegenwärtig war?“ Ich antwortete ihm, daß ich mich sehr verbunden fühlen würde. Und Franz Deal erzählte mir sein erlebtes Abenteuer. In seiner Jugend erweilte ihn auf einer Meise der Regen, so daß er sich gezwungen sah, sammt seinem jugendlichen Reisegefährten in einer Schänke bei Teteny Absteigenquartier zu nehmen. Es war ein trüber, kurzer Herbsttag, sie mußten dort über Nacht bleiben. Das Wirthshaus hatte zwei Gastzimmer. In einem derselben logirten sich die zwei Reisenden ein und setzten sich das Abendmahl im gemeinschaftlichen Speisezimmer auf. Beide waren noch mit dem Vertilgen der vorhandenen Speisen beschäftigt, da rollte ein dreispänniger Kelterwagen in den Hof. Ein in ungarische Tracht gekleidetes Frauenzimmer trat ein und begehrte ein Zimmer für die Nacht. Die Fremde warf einen durchbohrenden Blick auf die Anwesenden. Der leise ruhige Ton, in welchem sie mit dem Wirth sprach, indem sie das Abendbrot auf ihr Zimmer bestellte und ihr seltsames Benehmen verriethen auf den ersten Blick, daß sie keine gewöhnliche Bäuerin sei. Die zwei Jünglinge waren neugierig, zu erfahren, wer die reizende Fremde wohl sein mag? Sie ließ sich jedoch in kein Gespräch ein und nachdem man ihr das Nachtmahl hineingetragen, schloß sie die Thüre von innen. Die zwei Reisenden erschöpften sich in Vermuthungen, auf welche Art man die Fremde doch auskunftshofen könnte. Sie verbrachten den langen Abend in der Schankstube und sprachen dem Wein zu. Da schien es ihnen, als näherte sich ein Wagen dem Wirthshause. Pferdetritte wurden hörbar. In dem Hausflur schleicht Jemand vorsichtig vorwärts. Die Thür öffnet sich geräuschlos und ein Commissär tritt ein, in der Hand ein schußfertiges Gewehr haltend; ihm nach folgen sechs Banduren. Auf einen Wink des Commissärs blieb Alles ruhig in der Stube. Der Commissär wirft einen forschenden Blick auf die jungen Leute, dann fragt er leise den Wirth, ob sich noch Jemand im Wirthshause befinde. „Ein Frauenzimmer.“ „Wie schaut sie aus?“ Der Wirth gab ihm ein Signalement. „Wo ist sie?“ Man zeigte ihm die Thüre des Zimmers. Der Commissär wollte öffnen. Die Thüre war verschlossen. Er sprach kein Wort mehr. Auf seinen Wink kamen die sechs Banduren, stemmten ihre Schultern gegen die Thüre und erbrachen diese. Im Moment, als die Thüre hineinfiel, erfolgte ein Schuß aus dem Zimmer. Die Kugel flog durch das Schankzimmer und drang in die entgegengelegte Wand. Zu einem zweiten Schuß war schon keine Zeit. Die Banduren stürzten in das Zimmer. Die ersten Drei, die hineindrangen, purzelten allfogleich hinaus, das Weib warf sie wie Blumpfäden vor die Thüre. Schließlich ergriffen sie alle Sech und es entspann sich ein Kampf zwischen einem Weibe und sechs Männern, welche ihre Gegnerin nur mit großer Mühe zu überwäligen vermochten. Das fremde Weib hieß — Lilium Peti, der berühmteste Räuber von Unterungarn, den die Banduren von sechs Comitaten und sieben Städten schon seit Wochen verfolgten.

\* Am 28. October. Am 5. November gelangt vor dem hiesigen Affenhof ein Proceß wegen Fälschung von Ordensdiplomen für Ritter des italienischen Kronenordens zur Verhandlung. Der Fabrication solcher Ordensdiplome erscheinen zwei Individuen, Domenico Franchellucci und Luigi Danesi, letzterer Beamter im Ministerium des öffentlichen Unterrichts, angeklagt. Franchellucci hatte in dem Hause der Frau Anna Maestri, geborene Viano, einem gewissen Herrn Nagya, einen Franzosen, kennen gelernt und diesem versprochen, ihm für die Summe von 7500 Francs drei Kronen-Ordens-Mitter-Diplome zu liefern, welche für die Herren Luigi Coutour, einen Franzosen, Fran, Mayer, einen Oesterreicher, und den Schneider Serafino Bicchì in Florenz ertheilt werden würden. Einige Zeit nachdem Franchellucci den obigen Betrag empfangen, stellte er sich auf's Neue bei Herrn Nagya ein und erklärte, die Diplome seien für und fertig, aber um sie zu erheben, wären weitere 1000 Francs erforderlich. Herr Nagya zahlte auch diesen Betrag an Franchellucci; nachdem jedoch hiernach abermals einige Zeit verstrich, ohne daß er die Diplome zu Gesicht bekam, so machte er neue Schritte bei Franchellucci und erhielt sodann endlich die gewünscht-

ten Diplome. Die lange Verzögerung in der Ausfolgung derselben hatte jedoch bei Herrn Nagya Verdacht erweckt und er begab sich mit den drei Ordensdiplomen zu dem Großmeister des Ordens, von dem er erfuhr, daß sämtliche drei Diplome gefälscht seien. Die weitere Untersuchung ergab sodann, daß die Diplome zwar echt, jedoch die Namen und das Datum unterschoben seien, indem sie an Stelle ursprünglich anderer, geschickt ausradirter Namen und Daten gesetzt waren. In der That hatte Danesi in seiner Eigenschaft als Ministerial-Secretair solche Original-Ordensdiplome erhalten und indem er auf jene Art die Namen vertauschte, die von Franchellucci bezeichneten Herren zu Ordensrittern erweilte. Franchellucci erklärte, die Diplome in vollkommen gutem Glauben von dem im Cabinet des Ministers angeestellten Beamten der, nebenbei gesagt, aus einem sehr guten Florentiner Hause ist) erhalten zu haben.

\* Zur Geschichte des Aberglaubens. Aus Mittelmeermal wird geschrieben: „Ganze Lände liehen sich anfüllen, wollte man alle jene abergläubischen Handlungen verzeichnen, die bei unserm Landvolke noch immer gang und gäbe sind, und deren Wirkungen ebenso erpicht sein sollen, als sie jedesmal bestimmt ausbleiben. Ein wichtige Rolle spielt in Gebirgsgegenden das sogenannte „Windfüttern.“ es wird zu diesem Behufe eine große Schüssel zur Hälfte mit gemahltem Mehle gerührt und die Schüssel sodann auf einen Pfad in der Nähe des Hauses gestellt. Es darf dieses jedoch nur zur Zeit geschehen, wenn der Wind weht. Der Lustig entfährt dann natürlich das Mehl nach allen Richtungen und der Wind ist — gefüttert. In diesem Zustande der Sättigung soll er nach bäuerlicher Meinung kein Verlangen nach weiterer Nahrung in sich bergen, und man kann „sicher“ sein, daß das Haus noch mehrere Monate später vom Winde keinen Schaden leiden wird. Das Mittel kommt daher meistens auch dort zur Anwendung, wo leichte Hausdächer u. dergl. dem Sturmwinde besonders ausgesetzt sind. — In lebensgefährlichen Krankheiten gilt es im Ueberlande als sehr probat, ein altes Weib mit einer Laterne, in welcher sich ein brennendes Licht befindet, nach dem nächsten Lottebilde zu senden. Dort angekommen, nimmt das Weib das Licht aus der Laterne, verbeugt sich mehrere Male und rufst dann dreimal auf den Knien, betend und immer nach dem Lichte sehend, um das Bild herum. Dem Kranken muß das sofort eine wesentliche Erleichterung verschaffen. — Hünerreier, die am Gründonnerstage oder Charfreitage gelegt worden sind, müssen sorgsam aufbewahrt werden, denn sie finden höchst zweckdienliche Verwendung, wenn irgendwo ein Feuer ausgebrochen ist. Man wirft sie dann in das brennende Haus und kann gewiß sein, daß der Brand in kurzer Zeit erloschen, jedenfalls aber kein anderes Object mehr ergreifen wird. — Sonderbar bei alledem ist übrigens nur Eines: daß die erhofften Wirkungen nämlich niemals eintreten, daß unsere Landleute aber desseungeachtet auf die Infallibilität der Mittel zuversichtlich vertrauen.“

**Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5 a.** Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Flora.** Heute Newwahl des Directorii. Vortrag.

**Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Melchlopfleiden. Chemalege dir. med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 unentgeltlich. Privatwohnung Straußstraße 17, 2. Etage. Sprechstunden 8 bis 10, 1 und 3 bis 4 Uhr. **Dr. Güntz.**

**Oscar Kemmer, Marienstraße 22 u. 23,** Ecke der Margarethenstraße und Marienstraße 7, empfiehlt und versapft den besten Londoner Porter von Barclay Perkins u. Co., frisch vom Faß eine Tulp 2 1/2 Ngr., ein Dugend Flaschen (ohne Glas) 1 1/2 Thlr.

**Defens- und Gusswaren-Lager,** sowie Haus- und Küchenartikel - Magazin, bei **Fr. Flach's Nachf.** Seefstraße 3.

**Verkleidende** finden, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist, Birnaustraße 24.

**Großes Lager gewalzter schmiedeeiserner Träger** in jeder Profilhöhe. Constructionen werden nach Zeichnung ausgeführt und billigt berechnet. Eisenbahn- und Grubenbahnen zu Bauwecken und Abwängeln, sowie Transportloeris und Drehwecken verkauft und verleiht billigt Conrad Kelle, Terrassenstraße 12.

Die größte Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen, eigenes Fabrikat, empfiehlt Robert Schmidt, 1 Seefstraße 1, in der Hausflur. Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

**Kindermöbel u. Kinderstühle** zu Weihnachtsgechenken empfiehlt C. Lunge, Tischlerstr., große Meißnerstraße 2.

Ein eleganter **Gas-Aronleuchter,** neu, nur 10 — 50 Pfennigen, verkauft billigt **A. Ehrlich,** Fischhofplatz 14 b.

**In wundärztlichen Verrichtungen** empfiehlt sich **H. Tebes,** ärztlicher Assistent, Jacobstraße 7, 1. Etage.

**Augenhellanstalt** von **Dr. Karl Weller 1.,** Pragerstraße 46. (Sprechst. von 10-12 Uhr.)

**Syphilis, Geschlechts, Hals- und Hautkrankheiten,** selbst veraltet und hoffnungslos, sicher, schnell und radical. **Dr. Th. Louis Brühl,** Schloßstr. 10, 2, von 9-4 Uhr, auch Sonntags, Auswärts brieflich.

**Dr. med. R. Koenig,** II. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8-11 u. Nachm. 12-4 Uhr. Ausw. auf Ver. brieflich.

**Dr. med. G. H. Neumann,** Spec.-Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiburger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8-10 Vorm., 1-4 Nachm.

**Für geheime Krankheiten** und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: **A. G. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

**Dr. med. Engelmann,** Special-Arzt für Ohren- und Halskrankh., Victoriastr. 24, 1. Sprechst.: 10-12, 2-3 U.

**Dr. med. Blau,** hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluß, Syphil., Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

**Dr. Th. Bloß,** Specialarzt für Zahnerk., Blut- u. Blutruerische Heil- und Zugpflaster. Kraft in Braunsdorf. — Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Ngr. in sämtlichen Apotheken Dresdens, sowie in den Apotheken zu Pirna und Schandau.

Seit 9 Jahren hatte ich tiefe Löcher in Füßen und Händen, die vom Ertrieren herrührten und mich völlig arbeitsunfähig machten. Alles Mögliche hatte ich angewandt, jedoch erfolglos. Endlich ward mir Rettung von meinem langwierigen Leiden zu Theil, und zwar durch das so rühmlich bekannte **Blutruerische Heil- und Zugpflaster.** Kraft in Braunsdorf. — Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Ngr. in sämtlichen Apotheken Dresdens, sowie in den Apotheken zu Pirna und Schandau.

**Hühneraugen, Warzen, Frostballe** u. werden zänglich gefahrt- und schmerzlos, sowie ohne schneidende Instrumente beseitigt von **H. Beckold** und **Frau,** Webergasse 26.

**Lager fertiger Wäsche** in großer Auswahl empfiehlt **Th. Fritsch,** große Schichgasse.

**Guter Mojtrich,** en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigt bei **C. Forley,** Breiterstr. 16.

**Geldbarichne** auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei **Julius Jacob.**

**Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche** werden gekauft. Adressen abzugeben **Galeriestraße 17, 2. Etage.**

**Billig zu verkaufen:** getragene u. gutgehaltene Garderobe, sowie Betten und Wäsche: Rosenweg Nr. 60 dritte Etage.

**Geld** auf alle gute Pfänder **Dr. ehgasse Nr. 3, 1.** **Uhrketten, Armbänder** u. von **Haar** werden angefertigt bei **Paul Heinrich,** Pragerstraße Nr. 12.

**Pianos, Pianoforte** billig unter Garantie zu verkaufen Kreuzstraße 10, zweite Etage.

**Ein und Verkauf** neuer und getragener Herrenkleider zum solidesten Preis im Pfandleihgeschäft von **H. Jacob,** 3. Reihe Kirchgasse 3 part.

**Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche** werden zu höchstem Preis gekauft, Bestellungen abzugeben: **Schulmachersgasse Nr. 8, parterre. Nathan Meyer,** jetzt **C. Girichmann.**

**Einlauf von Brillanten** zu den höchsten Preisen. Pragerstraße Nr. 12, 1. Etage.

**Geld** in jeder Betragshöhe an Cavaliere und Grundbesitzer gegen Wechsel, unter strengster Discretion, verschafft **H. Kühn,** Schulmachersgasse 5.

Table with 4 columns: Destination, Departure, Arrival, and other details. Includes routes to Berlin, Hamburg, and other cities.

# Oscar Baumann's Parfumerie,

## 10 Frauenstrasse 10,

empfehl von den gesuchtesten Toilette-Artikeln unter eigener Firma ganz besonders:

Zahntusch-Barfumb in 60 verschiedenen Gerüchen, a Fl. 5, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15 Ngr., Eau de Cologne, a Fl. 5 und 10 Ngr., 6 Fl. 25 und 50 Ngr., Vinaigro de Toilette, a Fl. 5 Ngr., 6 Fl. 25 Ngr., Aromatische Zahnpaste, a Stück 2 1/2 und 5 Ngr., Bende Savonia, beste Johannisbeere, a Cart. 5 Ngr., 6 Cart. 25 Ngr., Aromatisches Zahn- und Mundwasser, a Fl. 7 1/2 und 10 Ngr., Eau de Menthe (Pfefferminzwasser), a Fl. 5 und 10 Ngr., Gummipaste, a Fl. 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Gummipaste, a Fl. 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Compimirte Rosenpommade in Blechbüchsen a 5 Ngr., 7 St. 1 Dtlr., Gode Melissopommade, a Fl. 5 und 7 1/2 Ngr., Godebutterpommade, a Fl. 7 1/2 Ngr., Gode Mandelmarmelade, a Glas 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Pommade Nutritive in ledernen Büchsen, a Fl. 5, 5 u. 7 1/2 Ngr., Godebutterpommade, a Fl. 7 1/2 Ngr., Gode Mandelmarmelade, a Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Gode Rosel, a Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2, 15 und 22 1/2 Ngr., Pommade, a St. 2, 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Baudouine, rosa und weiß, a Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Brillantine, a Fl. 5, 7 1/2 und 10 Ngr., Pore-Cream, a Lot 5 und 7 1/2 Ngr., Poudre de Savon de Saxe (Mastpulver), a Cart. 2 1/2 und 5 Ngr., Poudre de fleur de Riz, a Cart. 2 1/2 und 5 Ngr., Mandelfeile aus nicht erdichten Mandeln, a Cart. 2 Stück 5 und 10 Ngr., Glycerin-Seife, a Stück 2 1/2 und 5 Ngr., 6 Stück 12 1/2 und 25 Ngr., Aromatische Schweiß-Seife, a Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr., Weichwurzels-Seife, a Stück 2 1/2 Ngr.

Sämmtliche Artikel unter meiner Firma erziehen sich seit vielen Jahren eines ausgezeichneten Rufes und weiter Verbreitung: dieselben zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit vortrefflich aus. Außerdem empfehle mein großes Lager der reinen englischen und französischen Parfümerien, Toiletten-Seifen, edelsten Kölnischer Artikel zu billigen festen Preisen.